



Die Urstimmen aus Zürich auf ihrer Mission als Superhelden auf der Bühne im Rorschacher Stadthof.

Bild: Livi Bucher

Heimatlieder und Urstimmen

Heimatlieder aus dem Ausland und freches A-cappella-Theater: 9400 Chorschach und die Urstimmen aus Zürich eröffnen das neunte A-cappella-Festival in Rorschach. A-cappella-Freunde dürfen sich auf ein zweites Wochenende freuen.

LIVIA BÜCHLER

RORSCHACH. Heimat ist ein globales Phänomen. Das beweisen 9400 Chorschach am Samstagabend bei ihrem Auftritt mit Heimatliedern aus aller Welt. Ob Afrikanisch, Finnisch oder Schwedisch – der Rorschacher A-cappella-Chor wechselt von der einen Sprache in die andere und es klingt teilweise fast so, als sängen sie fremdsprachige Zungenbrecher. Mit Sirtaki-Einlagen und klassischen Notenständen, die zu Mikrofonen umfunktioniert werden, zeigen die Sängerinnen und Sänger am Samstag einen innovativen und vielversprechenden Einstieg in das neunte A-cappella-Festival in Rorschach.

Auf die heimische Gruppe aus Rorschach folgt a cappella der et-

was anderen Art: Die Urstimmen aus Zürich machen A-cappella-Theater und besingen auf ihrer Mission als Superhelden alles, was ihnen zwischen die Finger kommt.

Von super bis schlecht

Die Urstimmen kämpfen gegen Killerbienen und wechseln fliegend vom Jodelquartett zum Hip-Hop. Das «Vogellist» wird mit Beatbox-Rhythmen untermalt, Mani Matters «Alpenflug» mit einem neuen Text versehen und zwischendurch gibt das Quartett den Discoboth «Insomnia» zum Besten. Vor den Urstimmen ist nichts und niemand sicher. Die Zürcher gleiten geschmeidig von der einen Rolle in die andere und glänzen dabei mit ausdrucksstar-

A cappella zum Zweiten

Am nächsten Samstag treten die Dezibelles aus Zürich, A-Live aus dem Aargau, das Engel-Chörli aus Appenzell, Voice-n-Girls und Vocal 5 aus Deutschland abwechselnd im Engler's am See, «Mariaberg», Seerestaurant, Stadthof und Schloss Wartegg auf. Die Restaurants sind übrigens fast ausgebucht. Und am Sonntag, 17 Uhr, spielen die Voices aus Münchenstein in der evangelischen Kirche Rorschach. (lv)

ker Mimik und akrobatischen Slow Motion-Einlagen. Dass ihre Sprüche dabei auch mal etwas derb sind und unter die Gürtellinie zielen, polarisiert. Das Publikum ist geteilter Ansicht und die Kommentare umfassen von «schlecht» bis «super» alles. Am Applaus gemessen, konnten die Urstimmen aber doch viele der Zuhörer für sich gewinnen: «Ich bin für dieses Konzert extra aus München angereist», sagt etwa Besucherin Sybille Schnapp.

Vielfalt des a cappella

«Dass das Festival mit einem A-cappella-Theater eröffnet wird, ist neu», sagt Martin Läubli, Medienverantwortlicher des A-cappella-Festivals. Die Urstimmen sind bereits 2010 erfolgreich am

Festival in Rorschach aufgetreten – damals noch an einem Samstagabendkonzert – und sind, so Läubli, ein Beispiel für die Vielfalt des a cappella. Er bezeichnet die Besucherzahlen am Freitag als durchschnittlich: «Hier können wir noch zulegen.» Die Samstagabende hingegen seien mittlerweile Selbstdläufer und die Konzerte schon fast ausgebucht.

130 Stimmen

9400 Chorschach und die Urstimmen sind erst der Anfang. «Etwa 130 Sängerinnen und Sänger sind am diesjährigen A-cappella-Festival integriert», sagt OK-Mitglied Lotti Müller. Das A-cappella-Publikum darf sich also auch nächstes Wochenende auf spannende Auftritte freuen.